

Erläuterungsdokument ÖKOBAU.DAT 2013¹

(Stand: 27. August 2013; Aufgestellt: PE International AG; BBSR)

1. Umstellung der ÖKOBAU.DAT auf EN 15804

1.1 Allgemein

Die EN 15804 „Nachhaltigkeit von Bauwerken - Umweltproduktdeklarationen - Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte; Deutsche Fassung EN 15804:2012“ wurde im April 2012 veröffentlicht. Sie regelt die Berechnungsmethoden, Auswahl von Umweltindikatoren und Verifizierungsregeln für Umweltproduktdeklarationen (EPD – *environmental product declaration*) von Bauprodukten und Dienstleistungen.

Diese Norm bildet auf europäischer sowie auf nationaler Ebene eine wesentliche Grundlage für eine vereinheitlichte, zuverlässige und vergleichbare Erstellung von Umweltproduktdeklarationen und den darin enthaltenen Ökobilanzdaten. Die Ökobilanzdaten der gemäß EN 15804 erstellten Umweltproduktdeklarationen können für die Berechnung von Gesamt-Gebäude-Ökobilanzen gemäß DIN EN 15978 „Nachhaltigkeit von Bauwerken — Bewertung der umweltbezogenen Qualität von Gebäuden — Berechnungsmethode; Deutsche Fassung EN 15978:2011“ verwendet werden. Beide Normen fordern den gleichen Satz an Umweltindikatoren.

Europaweit sowie in Deutschland wird die EN 15804 bereits von verschiedenen Programmhaltern für die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen in deren Regelwerk aufgenommen und umgesetzt. Sie wurde u. a. vom deutschen Programhalter zur Erstellung von Umweltproduktdeklarationen Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) bereits in die Programmregeln aufgenommen, so dass alle seit Sommer 2011 veröffentlichten Umweltproduktdeklarationen des IBU der EN 15804 folgen.

1.2 Umstellung der Ökobau.dat auf EN 15804

Die Ökobau.dat liefert im Rahmen des Bewertungssystems Nachhaltige Bauen für Bundesgebäude (BNB), wie auch für das Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB), wichtige Basisdaten für die weiterführende Ökobilanzierung auf Gebäudeebene, die einen wichtigen Bestandteil der Zertifizierungssysteme bildet. Das BNB erhebt den Anspruch sich den aktuellen Normungsprozessen anzupassen und hat daher eine Anpassung der Ökobau.dat-Daten an die EN 15804 beschlossen. Daher werden ab Umstellung nur EN 15804 konforme Ökobilanzdaten in die Ökobau.dat aufgenommen werden.

Prinzipiell gibt es in der Ökobau.dat folgende Datensatz-Typen:

- Generisch erstellte Datensätze (= Generischer Datensatz)
nicht-verifiziert, basierend auf technischem Wissen, Literatur, o. Ä., mit Sicherheitszuschlag versehen (Generische Datensätze)
- Repräsentative Datensätze von Industrieverbänden (= EPD Datensatz)
basierend auf verifizierten Ökobilanzen von repräsentativ erhobenen Daten von Industrieverbänden (Muster-Datensätze aus Muster-EPDs)

¹ Die Ökobau.dat 2013 enthält wie die Vorgängerversionen generische Datensätze sowie EPD-Datensätze aus den Umweltproduktdeklarationen des IBU. Die Aufnahme von Ökobilanzdatensätzen weiterer EPD-Programmbetreiber in die Ökobau.dat wird derzeit geprüft.

- Durchschnittliche Datensätze von Industrieverbänden oder mehrerer Firmen (= EPD-Datensatz) basierend auf verifizierten Ökobilanzen von Durchschnittsberechnungen aus erhobenen Daten (Durchschnitts-Datensätze aus Durchschnitts-EPDs)
- Hersteller-spezifische Datensätze (= EPD-Datensatz) basierend auf verifizierten Ökobilanzen von spezifischen Herstellerdaten (Spezifische Datensätze aus Hersteller-spezifischen EPDs)

Die Anpassungen auf die EN 15804 beziehen sich auf die generischen Datensätze der Ökobau.dat. Die EPD-Datensätze (Muster-, Durchschnitts- und spezifische Datensätze) werden von der Industrie zur Verfügung gestellt und eine mögliche Anpassung dieser Datensätze an die EN 15804 liegt in dortiger Verantwortung. Einige EPD-Datensätze wurden bereits gemäß EN 15804 erstellt und werden in der Ökobau.dat 2013 zur Verfügung gestellt. Jedoch gibt es EPD-Datensätze, die für die Ökobau.dat 2011 nach bisherigem Format erstellt wurden und aufgrund der Laufzeiten der Umweltproduktdeklarationen Gültigkeit besitzen. Diese Datensätze werden bis zum Ablauf der Gültigkeiten der Umweltproduktdeklarationen (maximal Ende 2014) in einem eigenen Zip-Ordner zur Verfügung gestellt (Ökobau.dat_2013_EPD_altes_Format (DATUM).zip).

1.3 Neue Umweltindikatoren

Mit der Einführung der Norm DIN EN 15804 wird für Ökobilanzdaten in Umweltproduktdeklarationen die Angabe neuer bzw. geänderter Umweltindikatoren (Indikatoren der Sach- und Wirkbilanz) gefordert. Abbildung 1 zeigt eine Nebeneinanderstellung der gemäß DIN EN 15804 geforderten Umweltindikatoren und der bisher verwendeten Umweltindikatoren.

Sowohl die generischen als auch die EPD-Datensätze der Ökobau.dat wurden auf die in Abbildung 1 genannten Umweltindikatoren umgestellt. Alle Datensätze wurden neu ausgewertet und die neuen Indikatoren der EN 15804 berechnet bzw. recherchiert. Es werden jeweils 24 Indikatoren / Parameter ausgewertet und bereitgestellt.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Datensätze die Berechnungsmethodik für einige Umweltindikatoren (Frischwasserverbrauch, Abfälle) der EN 15804 nicht ausreichend genau definiert war. Aus diesem Grund wurde für die Auswertung die bis dahin verwendete Berechnungsmethodik angewendet (in den betreffenden Ökobilanzdatensätzen aus Umweltproduktdeklarationen finden sich entsprechende Hinweise). Beispielsweise wurden für den Indikator Gefährlicher Abfall zur Deponie (HWD – *hazardous waste disposed*) die für GaBi5 ausgewerteten Sonderabfälle (Stand Herbst 2012) herangezogen. Auch die Berechnung des Indikators Einsatz von Süßwasserressourcen (FW – *fresh water*) basiert auf Auswertungen mit GaBi5 (Stand Herbst 2012). Inzwischen wurde die Berechnungsmethodik in geeigneter Weise angepasst.

Ökobau.dat - Neues XML-Format			
Umweltindikatoren	Einheit	Methode für Wirkbilanz	Bezug zum alten Ökobau.dat Format
Indikatoren der Sachbilanz			
Inputs			
Erneuerbare Primärenergie als Energieträger (PERE)	MJ		zusätzlicher Indikator
Erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung (PERM)	MJ		zusätzlicher Indikator
Total erneuerbare Primärenergie (PERT)	MJ		Alt "PE erneuerbar (gesamt)"
Nicht-erneuerbare Primärenergie als Energieträger (PENRE)	MJ		zusätzlicher Indikator
Nicht-erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung (PENRM)	MJ		zusätzlicher Indikator
Total nicht erneuerbare Primärenergie (PENRT)	MJ		Alt "PE nicht erneuerbar (gesamt)"
Einsatz von Sekundärstoffen (SM)	MJ		Teilmenge aus Alt "Sekundärbrennstoffe"
Erneuerbare Sekundärbrennstoffe (RSF)	MJ		Teilmenge aus Alt "Sekundärbrennstoffe"
Nicht erneuerbare Sekundärbrennstoffe (NRSF)	MJ		zusätzlicher Indikator
Einsatz von Süßwasserressourcen (FW)	m³		Alt "Wassernutzung"
Outputs			
Gefährlicher Abfall zur Deponie (HWD)	kg		Alt "Sonderabfälle"
Entsorgter nicht gefährlicher Abfall (NHWD)	kg		Alt "Abraum" und "Hausmüll und Gewerbeabfälle"
Entsorgter radioaktiver Abfall (RWD)	kg		Alt "Sonderabfälle"
Komponenten für die Wiederverwendung (CRU)	kg		zusätzlicher Indikator
Stoffe zum Recycling (MFR)	kg		zusätzlicher Indikator
Stoffe für die Energierückgewinnung (MER)	kg		zusätzlicher Indikator
Exportierte elektrische Energie (EEE)	MJ		zusätzlicher Indikator
Exportierte thermische Energie (EET)	MJ		zusätzlicher Indikator
Indikatoren der Wirkbilanz			
Globales Erwärmungspotenzial (GWP)	kg CO2-Äquiv.	CML 2001 – November 2010	Alt "GWP (nach CML 2009)"
Abbau Potential der stratosphärischen Ozonschicht (ODP)	kg R11-Äquiv.	CML 2001 – November 2010	Alt "ODP (nach CML 2009)"
Versauerungspotenzial von Boden und Wasser (AP)	kg CSO2-Äquiv.	CML 2001 – November 2010	Alt "AP (nach CML 2009)"
Eutrophierungspotenzial (EP)	kg PO43--Äquiv.	CML 2001 – November 2010	Alt "EP (nach CML 2009)"
Bildungspotenzial für troposphärisches Ozon (POCP)	kg C2H4-Äquiv.	CML 2001 – November 2010	Alt "POCP (nach CML 2009)"
Potenzial für den abiotischen Abbau nicht fossiler Ressourcen (ADPE)	kg Sb-Äquiv.	CML 2001 – November 2010	Alt "ADP (nach CML 2001 – Dezember 2007)"
Potenzial für den abiotischen Abbau fossiler Brennstoffe (ADPF)	MJ	CML 2001 – November 2010	zusätzlicher Indikator

Abbildung 1: Umweltindikatoren der Ökobau.dat gemäß EN 15804

1.4 Lebenswegmodule

Die EN 15804 fordert eine Zuordnung der Datensätze zu den Lebenswegmodulen A bis D gemäß Tabelle 1. Die Module A1-A3 beschreiben die Herstellungsphase, die Module A4 und A5 die Errichtungsphase (Transport zur Baustelle und Bau / Einbau), die Module B1–B7 die Nutzungsphase, die Module C1–C4 die Phasen der Entsorgung inklusive Abbruch und Transporte und Modul D die Recycling-, Rückgewinnung- oder Wiederverwendungspotenziale für das nächste Produktsystem.

Die Überarbeitung der generischen Datensätze gemäß den Anforderungen der EN 15804 erforderte daher sowohl Umgruppierungen hinsichtlich der geforderten Lebenswegmodule als auch eine Überprüfung der angewendeten methodischen Ansätze. Konform zu den Forderungen der EN 15804 wurden für die Datensätze die Lebenswegmodule einzeln ausgewiesen, lediglich die Module A1-A3 wurden aggregiert ausgewiesen. Die Nomenklatur jedes Datensatzes weist die Zuordnung zum jeweiligen Lebenswegmodul auf. Weiterhin ist diese Zuordnung der Dokumentation im Datenblatt selbst zu entnehmen, wie auch der **Auflistung der Datensätze** (Abschnitt 3.1).

Für die EPD-Datensätze wurde die Zuordnung zu den Lebenswegmodulen i. d. R. gemäß der entsprechenden Umweltproduktdeklarationen vorgenommen.

Tabelle 1: Lebenswegmodule gemäß DIN EN 15804

Produktionsstadium			Stadium der Errichtung des Bauwerks		Nutzungsstadium							Entsorgungsstadium				Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenze
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
Rohstoffversorgung	Transport	Herstellung	Transport zur Baustelle	Einbau ins Gebäude	Nutzung / Anwendung	Instandhaltung	Reparatur	Ersatz	Erneuerung	Energieeinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Wassereinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Rückbau / Abriss	Transport	Abfallbehandlung	Deponierung	Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotenzial
X (aggregiert)										X				X	X	X

2. Sicherheitszuschläge

Die Sicherheitszuschläge für die generischen Herstell-Datensätze der Ökobau.dat wurden grundlegend überarbeitet.

Bislang wurden in der Ökobau.dat auf generische Datensätze der Herstellung Sicherheitszuschläge mit pauschal 10 % angesetzt. Mit dem Sicherheitszuschlag sollten die Umweltwirkungen unter Worst-Case-Annahmen konservativ abgeschätzt und somit Unsicherheiten in den Daten hinsichtlich Vollständigkeit und (technologische, zeitliche und geografische) Repräsentativität der Modellierung abgedeckt werden.

Bei Überprüfung der Methodik und Modellierung zeigte sich jedoch, dass sich für verschiedene Umweltindikatoren tatsächliche Abweichungen größer 10 % ergaben, beispielsweise beim Zufügen möglicherweise fehlender Vorketten-Prozesse oder durch Anwenden einer anderen Herstelltechnologie. In derartigen Fällen kann ein Sicherheitszuschlag in Höhe von 10 % nicht mehr als Worst-Case-Abschätzung eingestuft werden. Aus diesem Grunde wurden die Sicherheitszuschläge überprüft und nach folgendem Konzept grundlegend angepasst.

Alle Herstell-Datensätze (Modul A) wurden hinsichtlich Vollständigkeit der Modellierung und Repräsentativität klassifiziert. Datensätze für Szenarien (Module B, C und D) wurden, wie auch bislang, nicht mit Sicherheitszuschlägen beaufschlagt. Grund dafür ist, dass die Anwendung gemäß BNB und DGNB beispielsweise für das Nutzungsstadium (Module B) bereits über die Berechnung des anzusetzenden Energiebedarfs entsprechende Faktoren fordert. Zudem sollen für das Lebensende (Modul C) und vor allem für mögliche Gutschriften (Modul D) durch die Sicherheitszuschläge nicht zusätzliche Gutschriften entstehen.

Angepasst an Repräsentativität und Vollständigkeit der Datensätze wurden Sicherheitszuschläge in Höhe von 10 %, 20 % oder 30 % zugeordnet. Die Datensätze werden sowohl hinsichtlich Repräsentativität als auch Vollständigkeit in drei Stufen eingeteilt (Tabelle 2). Datensätze, die hinsichtlich Vollständigkeit und Repräsentativität die Anforderungen gemäß Stufe 3 nicht erfüllen, können nicht in die Ökobau.dat aufgenommen werden und sind ggf. nachzubessern.

Tabelle 2: Einstufung der Datensätze hinsichtlich Vollständigkeit und Repräsentativität

Stufe	Vollständigkeit	Repräsentativität
1	Produktsystem weitestgehend vollständig	Repräsentativ (technologisch, zeitlich und geografisch)
2	Wenige Prozesse / Flüsse fehlen <i>Der Ersteller des Datensatzes hat beim Modellieren dokumentiert, dass nicht vollständig alle Produkte / Prozesse erfasst wurden (z. B. Einsatz von Hilfs- oder Betriebsstoffen, firmeninterne Transporte, Kleinteile an Systemprodukten, Verpackung abgeschätzt) oder nicht vollständig alle Flüsse erfasst wurden (z. B. einzelne Emissionen in Abwasser oder Luft unvollständig, Abfallmengen nicht vollständig erfasst). Prinzipiell sollten entstehende Fehler kleiner 5 % Abweichung zu einer vollständigen Modellierung sein und maximal zweimal in einem Systemmodell auftreten.</i>	Teilweise repräsentativ (technologisch, zeitlich oder geografisch) <i>Für das Systemmodell kann entweder nur die technologische, nur die zeitliche oder nur die geografische Repräsentativität dokumentiert werden. Beispielsweise kann in solchen Fällen für ein Produkt eine sehr aktuelle Datensammlung eines Werkes mit einer Produktionsart vorliegen. Oder ein Technologiemix eines Landes für eine Produktionsart wird verwendet, jedoch ist diese veraltet. Prinzipiell sollte darauf geachtet werden, dass mögliche Abweichungen durch aktuellere Daten, weitere Produktionsarten / Technologien oder geografische Details (z. B. Importmixe) keine wesentlichen Abweichungen (kleiner 10 % in Umweltwirkungen) zu erwarten sind. Die Einschätzung erfolgt i. d. R. nur durch Experten.</i>
3	Wichtige Prozesse / Flüsse fehlen <i>Der Ersteller des Datensatzes hat beim Modellieren dokumentiert, dass aufgrund Informationsmangels ergebnisrelevante Prozesse (bezogen auf Masse und Umweltindikatoren) nicht beachtet wurden oder ergebnisrelevante Flüsse in Luft, Wasser oder Boden fehlen. Auch wenn wichtige Prozesse oder Flüsse im Systemmodell fehlen, soll der entstehende Fehler kleiner 10 % Abweichung zu einer vollständigen Modellierung sein und maximal zweimal in einem Systemmodell auftreten.</i>	Kein Wissen um Repräsentativität <i>Weder Technologie, Aktualität noch geografische Abbildung der Situation können eingeschätzt werden. Abweichungen sollen sich im Rahmen von kleiner 20 % bezogen auf Umweltwirkungen befinden. Diese Einstufung erfolgt i. d. R. nur durch Experten.</i>

Für die Ausweisung des Sicherheitszuschlages ist die niedrigste Stufe ausschlaggebend (Tabelle 3).

Tabelle 3: Sicherheitszuschläge

Sicherheitszuschlag		Klassifizierung Vollständigkeit		
		Produktsystem weitestgehend vollständig (Stufe 1)	wenige Prozesse / Flüsse fehlen (Stufe 2)	wichtige Prozesse / Flüsse fehlen (Stufe 3)
Klassifizierung Repräsentativität	repräsentativ: technologisch, zeitlich und geographisch repräsentativ (Stufe 1)	+ 10 %	+ 20 %	+ 30 %
	teilweise repräsentativ: technologisch, zeitlich oder geographisch repräsentativ (Stufe 2)	+ 20 %	+ 20 %	+ 30 %
	kein Wissen um Repräsentativität (Stufe 3)	+ 30 %	+ 30 %	+ 30 %

Die Höhe der Sicherheitszuschläge, inklusive Begründung für Sicherheitszuschläge in Höhe von 20 % und 30 %, ist für die entsprechenden Datensätze dokumentiert in der **Auflistung der Datensätze** (Abschnitt 3.1), die auf dem Informationsportal Nachhaltiges Bauen zur Verfügung gestellt wird.

3. Anwendung der ÖKOBAU.DAT 2013

3.1 Bereitstellung der Datensätze

Prinzipiell stehen folgende **Downloads** zur Verfügung:

- **Ökobau.dat_2013_EN15804 (DATUM).zip**
Dieser Zip-Ordner enthält alle generischen und EPD-Datensätze gemäß EN 15804 Format.
- **Ökobau.dat_2013_Auflistung Datensätze (DATUM).pdf**
Die Auflistung der Datensätze enthält folgende Angaben: Name und Typ des Datensatzes (generischer oder EPD-Datensatz, Sicherheitszuschlag, Moduluordnung gemäß EN 15804).
- **Ökobau.dat_2013_Erläuterungsdokument (DATUM).pdf**
Das Erläuterungsdokument liefert erklärende Informationen zur Umstellung der Ökobau.dat auf die EN 15804 und zur Anwendung der Ökobau.dat 2013.
- **Ökobau.dat_2013_EPD_altes_Format (DATUM).zip**
Dieser Zip-Ordner enthält EPD-Datensätze, die dem bisherigen Datenformat folgen. Es handelt sich hierbei um EPD-Datensätze aus Umweltproduktdeklarationen, die noch eine laufend Gültigkeit bis maximal 2014 besitzen.

Weiterhin steht auf Anfrage eine Liste bereit, die für alle Datensätze der Ökobau.dat die neuen korrespondierenden Identifikationsnummern (GUID, Abschnitt 3.5) enthält.

3.2 Nomenklatur der Datensätze

Die Benennung der Datensätze der Ökobau.dat 2013 (EN 15804) beinhaltet grundsätzlich folgende Informationen

- Gliederungsnummer der entsprechenden Produktgruppe
- Basisname ggf. inklusive quantitativer Zusätze (technischer Kennwerte/ Eigenschaften)
- Ggf. Produktname (bei EPD-Datensätzen)
- Modulzuordnung gemäß EN 15804
Die Datensätze enthalten die Information, zu welchen Modulen gemäß EN 15804 sie zuzuordnen sind. Die Modulzuordnung ist dem Datensatznamen zu entnehmen. Die Modulzuordnung ist weiterhin im Datenblatt selbst in den Feldern der Metainformation zu finden, z. B. unter dem Anwendungshinweis zum Datensatz.

Beispiele für die Datensatzbezeichnungen sind Folgende:

Generische Datensatz

1.1.01_Zement_(CEM_II_325)_(A1-A3).xml

Ordnungsnummer_Produktart_(Quantitativer Zusatz)_(Modul gem. EN 15804)

EPD Datensätze

1.2.03_Bimskoernung_ROTCELL_-_ROTEC_(A1-A3).xml

Ordnungsnummer_Produktart_Produktname_(ggf. quantitativer Zusatz)_(Modul gem. EN 15804)

3.3 Datensatztypen

In Abschnitt 1.2 wurde erläutert, dass bis Ende 2014 auch weiterhin diejenigen EPD-Datensätze nach bisherigem Format zur Verfügung gestellt werden, für die Umweltproduktdeklarationen mit laufender Gültigkeit vorliegen (Ökobau.dat_2013_EPD_altes_Format (DATUM).zip). Diese Datensätze können aufgrund der Gültigkeit der Daten weiterhin verwendet werden. Jedoch ist hierbei zu beachten, dass eine Verwendung gemeinsam mit Datensätzen gemäß EN 15804 in Ökobilanzen von Gebäuden oder Bauteilen jedoch nur dann möglich ist, wenn dieselben „überlappenden“ Umweltindikatoren (gemäß Ökobau.dat 2011 und EN 15804) ausgewertet werden (siehe Abbildung 1). Es ist zu beachten, dass sich die Werte deutlich unterscheiden können, da der wissenschaftlichen Fortschritt zu methodischen Änderungen der verwendeten Wirkungsindikatorenmodelle geführt hat. Eine Kombination der zur Verfügung gestellten gültigen Datensätze nach altem Datenformat mit den neuen Datensätzen gemäß EN 15804 ist in dem Sinne vertretbar, dass grundsätzlich die Verwendung eines (plausiblen) vorhandenen Datensatzes besser ist als keinen Datensatz zu verwenden und damit eine Lücke im Gesamtsystem zu verursachen. In diesem Fall sind Sensitivitäts- und Dominanzanalysen der Ergebnisse durchzuführen.

3.4 Status der Verifizierung der Datensätze der Ökobau.dat

Die an die EN 15804 angepasste Ökobau.dat enthält generische und EPD-Datensätze. Sämtliche EPD-Datensätze sind verifiziert.

Die generischen Datensätze sind nicht verifiziert gemäß EN 15804 aber qualitätsgeprüft. Die interne Qualitätsprüfung erfolgt bei PE International AG über das „Vier-Augen“-Prinzip und einen „Qualitätscheck“ mit Überprüfung der Ökobilanzmodelle durch einen nicht an der Ökobilanz beteiligten Mitarbeiter.

Die generischen Datensätze werden im Rahmen des BNB für die weiterführenden Berechnungen von Gebäude- oder Bauteil-Ökobilanzen zur Verfügung gestellt. Sie sind grundsätzlich nicht für die Verwendung als Hintergrund-

Datensätze für die Erstellung von EPDs vorgesehen. Grund hierfür ist v. a., dass die generischen Datensätze einen Sicherheitszuschlag enthalten, dessen Höhe im Datensatz sowie in der **Auflistung der Datensätze** (Abschnitt 3.1) dokumentiert ist. Dieser Sicherheitszuschlag ist für die Berechnung in einem EPD weder gefordert noch sinnvoll. Ebenfalls ist zu beachten, dass die generischen Daten bislang keiner formellen, gemäß EN 15804 optional anzuwendenden, Vorverifizierung unterzogen wurden.

3.5 Identifikationsnummern von Datensätzen

Im Zuge der Umgruppierung und Erstellung neuer Datensätze wurden neue eindeutige Identifikationsnummern (GUID) vergeben. Die Identifikationsnummern der unterschiedlichen Ökobau.dat-Versionen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.